

Anwohnerinnen und
Anwohner des von der
Lärmsanierung Rheintalbahn
betroffenen Bereichs in
Albersbösch

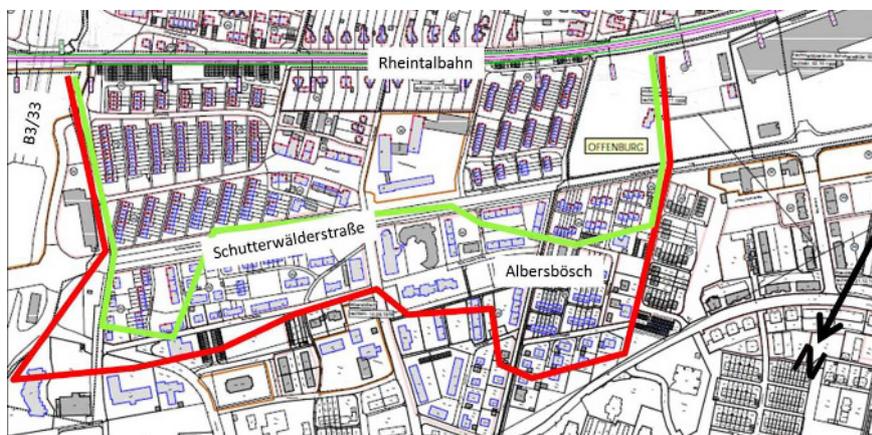
10.03.2015

Befragung zum Lärmsanierungsprogramm an der Rheintalbahn

Sehr geehrte Anwohnerin, sehr geehrter Anwohner,

das Teilstück der Rheintalbahn zwischen Offenburg und Kenzingen, wurde in das Lärmsanierungsprogramm an Schienenwegen des Bundes aufgenommen. Am 10.02.2015 hat in der Reithalle Offenburg hierzu eine ausführliche Bürgerinformation zu den möglichen Maßnahmen stattgefunden. Für den Bereich Albersbösch sind zwischen 2,0 m und maximal 3,0 m hohe Lärmschutzwände über Schienenoberkante über das Lärmsanierungsprogramm des Bundes förderfähig. Das Programm ist eine freiwillige Leistung des Bundes. Verzichten wir in Offenburg auf aktiven Schallschutz (Lärmschutzwände) werden seitens des Bundes ausschließlich passive Maßnahmen einmalig mit 75 % bezuschusst.

Aus meiner Sicht besteht mit Lärmschutzwänden die große Chance, dass die von der Stadt Offenburg seit mehr als 10 Jahren geforderte nachhaltige Senkung der Lärmimmission durch den Bahnverkehr für Sie als Anwohner zum Tragen kommt. Wie Sie der Karte entnehmen können, wirkt die Lärmschutzwand weit in Ihren Stadtteil und schützt nicht nur wie beim passiven Lärmschutz mit Fenstern und Lüftern die Wohn- und Schlafräume, sondern auch Gärten, Terrassen und z.B. Spielplätze. An passiven Maßnahmen müssen sich darüber hinaus die Gebäudeeigentümer zu 25% an den entstehenden Kosten beteiligen und auch für eventuelle Reparaturen aufkommen.



Bereich für passive Lärmschutzmaßnahmen – Albersbösch
(rote Linie = ohne Lärmschutzwände, grüne Linie = mit 3,0 m Lärmschutzwand)

Dieses Lärmsanierungsprogramm hat nur den Lärmschutz der Bürger zum Ziel. Das ist der zentrale Unterschied zu der von uns in 2009 gemeinsam bekämpften A 3 Antragsstrasse der Bahn, die mit zwei zusätzlichen Gleisen ein Vielfaches an Güterzügen zusätzlich durch Offenburg ermöglichen und mit 5,0 m bis 11,5 m hohen Lärmschutzwänden über Schienenoberkante erkaufte werden sollte.

Ich möchte dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 11.05.2015 empfehlen, die Bahn zu bitten, die konkreten Planungen für Lärmschutzwände im Bereich Albersbösch aufzunehmen. Ich bitte Sie, mit Ihrem Votum für oder gegen Lärmschutzwände in Ihrem Stadtteil dem Gemeinderat eine Entscheidungshilfe zu geben. Damit Sie sich eine Vorstellung über die möglichen Lärmschutzwände machen können, hat die Bahn von 3,0 m hohen Wänden Fotomontagen erstellt.



Sollte das Votum des Gemeinderats für Lärmschutzwände ausfallen, wird die Bahn die Vermessung beauftragen und bis Ende des Jahres die Lärmschutzwände konkret planen und öffentlich auslegen. Anhand dieser Planungen kann dann auch über städtebauliche Kompensationen des veränderten Stadtbildes durch die Wände und das Planrechtsverfahren entschieden werden. Eine Umsetzung aller Lärmsanierungsmaßnahmen (Lärmschutzwände und -fenster) ist dann voraussichtlich ab 2018 möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Edith Schreiner

Anlage: Rückantwort zu Lärmschutzwänden

Rückantwort zu Lärmschutzwänden entlang der Rheintalbahn

(wird nur mit Angabe von Name und Adresse bei der Auswertung berücksichtigt)

Bis spätestens 29.03.2015 per Brief Fachbereich Tiefbau und Verkehr, Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg oder abzugeben an das Bürgerbüro Bauen im Technischen Rathaus, Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg, oder eingescannt per Mail an angelika.schmidt@offenburg.de

Ich bin für Lärmschutzwände

Ich bin gegen Lärmschutzwände

Name:

Straße:

Plz, Stadt:

In meinem Haushalt leben Personen

Ich bin Eigentümer/Mieter (unzutreffendes bitte streichen)
